Bringerlohn. die Boft be-

Erbenheimer Zeitung

toften bie fleinfpalt. Betitzeile ober beren Raum 10 Pjennig Retlamen bie Beile

Tel. 3589.

Amtliches Organ der Gemeinde Erbenheim.

Redaftion, Drud und Berlag von Carl Haff in Erbenheim, Frantfurterftrage Rr. 12a. - Inferaten-Annahmeftelle bei Wilh. Stäger, Gadgaffe 2.

Nr. 123

den

ing.

er u. R vermie

ftraße &

Rucht

raul

gaffe Il

rant

Merten

erftr. 1

Itenes

1 steil od) veri if. Har

amenu

(er

ares.

timer

Irtunde fei co von S jingen

a,

ren Gah

Donnerstag, den 19. Oftober 1916

9. Jahrgang.

Amtlicher Teil.

Bekanntmachung.

Der Eleischwerkant findet Samstag, ben 21. Oft., emittags von 7 Uhr ab bei ben hiefigen Deggern gen Borlage ber Reichssleischfarte ftatt und zwar in enber Reihenfolge :

von 7—8¹/₂ llhr Nr. 1—140 bei Gg. Peter Stein,

" 8¹/₂—10 " " 141—280 " " Jean Roos,"

" 7—8¹/₂ " " 281—420 " Jean Roos,"

" 8¹/₂—10 " " 421—600 " "

Es wird bemerft, baß die einzelnen Termine genan gehalten werben, und daß ein früheres Erscheinen it nötig ift, da früher Erscheinende zurüdgewiesen iben. Die Läden werden um 7 Uhr geöffnet.

Aufang mit Buchftabe R. Erbenheim, 19. Oft. 1916.

Der Bürgermeifter: Merten.

Bekanntmachung.

Die Pinkerung der seither dauernd Untanglichen, welche in Zeit vom 8. September 1870 bis 31. Dezember 1875 geboren permien 3, sowie der Kliliärpsichtigen der Geburtsjahrgänge 1897 u. 1896, sowie der Miliärpsichtigen der Geburtsjahrgänge 1894, 1895 in 1896, sindet sir sämtliche Orte des Landtreises Wiesdaden 19. die einschließt. 28. Oktober 1916 in Wiesdaden "Zum Ind.n. Hof", Goldgasse 4 wie folgt statt:
Im Samstag, den 21. Oktober 1916, sämtliche Landssurmpsichen des Geburtsjahrganges 1898 and Vierstadt, Dotheim, Edderse und Erbenheim.

Mm Donnerstag, den 26. Oktober 1916, sämtliche Landssurmpsich, werdenheim, des Geburtsjahrganges 1897 aus Bierstadt, Vredenheim, meden, Dotheim, Jastadt, Roppenheim, Eddersbeim, Erbenheim, Kaurod, Korbenstadt, Vlambach, Schierstein, Somnenberg und

Am Freitag, ben 27. Oftober 1916, die Landsturmpflichtigen Jahrganges 1897 aus Wicker und Wildsachen, jowie sämtliche Arpflichtigen der Geburtsjahrgänge 1894, 1895 und 1896 aus lichen Gemeinden und ferner die früher dauernd Untauglichen Geburtsjahrganges 1874 aus fämtlichen Gemeinden des Landsts Wiesbaden.

Min Samstag, den 28. Oktober 1916, die früher dauernd Unstehen der Gedurisjahrgange 1870, 1871, 1872, 1873 und 1875 Umtlichen Gemeinden des Landkreises Wiesbaden. Die Betreffenden haben sich punktlich um 7½ Uhr vormittags winnem und nüchternen Zustande zu gestellen. Ber durch Krantheit am Erscheinen verhindert ist, hat ein beitig beglaubigtes ärztliches Attest einzureichen. Unpünktliches winnem und Fehlen ohne genügende Entschuldigung wird nach bestehenden Gesehen bestraft. Die Militärpapiere sind mitzu-

Durch ben Bivilvorfigenden (Landrat bier) burfen auf Grund mit Dienstitempel versehenen Zeugnissen beamteter Merste od.r den Bescheinigungen seither "dauernd Untaugliche" von ber berung befreit werben, die an folgenden Fehlern und Ge-en leiden:

Berfürzung ober Mifigestaltung bes gangen Körpers, Epilepsie, Geistestrantheiten, chron. Gehirn, Rudenmarts und anderen chron. Rervenleiden, Blindheit beider Augen, Tanbbeit beiber Ohren, Berluft größerer Gliebmaßen". Biesbaben, ben 9. Ottober 1916.

Der Bivilvorsigende ber Ersag Kommission bes Landfreises Biesbaden. von Heimburg.

Bird veröffentlicht. Erbenheim, ben 12. Oft. 1916.

Der Bürgermeifter : Merten.

Bekanntmachung.

Dekanning and die Einbringung der Ernte 1916 in nur dadurch ermöglichen lassen, daß das stellvertr. Generalands in seinem Pferdebezirk — dem Großherzogtum Hessen, Dill, Rheingaus, Untertaunus, Obertaunus und Oberlahnden Kreisen Biedentops, Weblar, Biesbaden, Frankfurt a.R., a. M., Usingen, Handen, Hulda, Gelnhausen, Schlüchtern, Ield, Herseld, Hüngen, Danau, Fulda, Gelnhausen, Siegenhain — liche verfügbaren Pferde sur Einbringung der Ernte waren er 1150) ausgesiehen hat. Dieses Ausleihen hat für die stübenellung stattgesunden und wird auch, soweit es in den des Generalommandos sieht, bei der Frühjahrsbestellung stattgesunden bet der Frühjahrsbestellung

Naefichis der Tatsache, daß bei der reichen Futlermittelernte kang jum Berkaufe von Pferden vor Eintritt des Winters

wie im Borjahre — nicht vorliegt, kann es das Generaktommando aber im allgemein-wirtschaftlichen Interesse nicht gut heißen, wenn Landwirte im Bertranen auf seine, ihrem Umfange nach nicht im Boraus einzuschäßende Unterstüßung im Frühjahr, nach Beendigung der Gerbstbestellung ihre eigenen Pferde verkausen, um aus den derzeitigen hohen Pferdepreisen Ruten zu ziehen. Bon dem Berdote, Pferde aus einem Kreis in den andern zu verdringen, glaubt das Generalkommando mit Kücksicht auf die Interessen anderer Beruszweige absehen zu sollen, wird aber im Frühjahr 1917 die Genehmigung aller aus den Kreisen der Landwirtschaft eingehenden Gesuche um Entseinung von Pferden zur Feldbestellung von der Bescheinigung des betr. Landratkamtes ze. abhängig machen, daß der Antragsteller seit dem 15. September 1916 seinen Bestand an dreisährigen oder älteren Pferden, soweit es sich nicht um die Abgade zu Schlachtzwecken handelt, nicht verringert hat.
Frankfurt a. R., 28. Sept. 1916.

Bon Seiten bes Generalfommandos Der Chef bes Stabes: De Graaff, Generalleutnant.

Bird veröffentlicht. Erbenheim, 9. Ott. 1916.

Der Biirgermeifter:

Polizeiverordnung

gum Schute ber Stichlinge, Salamanber, Grofde und Rroten.

Auf Grund ber §§ 6, 11, 12 und 13 ber Aller-bochften Berordnung vom 20. September 1867 (B.-S. S. 1529) in Berbindung mit ben SS 137 und 139 bes Landesverwaltungsgesetes vom 30. Juli 1883 (B.- S. S 195), fowie des § 34 des Feld- und Forftpolizeigefetes vom 1. April 1880 (G. S. S. 230) wird im Anschluß an die Polizeiverwaltung vom 9. März 1911 (Amtsblatt S. 85) und 27. Juni 1611 (Amts-blatt S. 217) mit Zustimmung des Bezirksausschuffes für ben Umfang bes Regierungsbegirts Biesbaben

nachstehende Polizeiverordnung erlaffen: § 1. Das Fangen von Stichlingen, Salaman-bern, Froschen und Kröten ift verboten.

§ 2. Ausnahmen hiervon tonnen burch bie Landrate und burch bie Polizeiprafibenten gu Frantfurt a. D. und Biesbaden nur infoweit zugelaffen merben, als es fich nachweislich um Unterrichts- und fonftige miffenschaftliche Zwede handelt. In Diesen Fallen muffen die auf den Fang obiger Wassertiere ausgehen-ben Bersonen ben betreffenden Erlaubnisschein babei

§ 3. Zuwiderhandlungen gegen diese Polizeiver-ordnung werden nach Maßgabe bes § 34 des Feld-und Forstpolizeigesehes vom 1. April 1880 (G.S. S. 230) mit Gelbftrafe bis gu 150 Dart ober mit haft

Wiesbaben, ben 20. September 1916. Der Regierungs-Brafibent.

Bird veröffentlicht. Erbenheim, 3. Oftbr. 1916. Der Bürgermeifter: Merten.

bekannimacoung.

Das Broviantamt Maing fauft fortmahrend gutes trodenes Biefen- und Aleeheu fowie alle Sorten Stroh-arten. Ginlieferungen tonnen täglich ohne vorherige Unfrage porgenommen merben.

Erbenheim, 9. Oft. 1916.

Der Bürgermeifter: Merten.

hokales und aus der Nähe.

Grbenheim, 19. Oftober 1916.

- Die erhöhten Strofpreife. Durch bie Befanntmachungen bezüglich der Erhöhung ber Stroh-preife vom 12./2. und 28./4. 1916 (Reichs-G.-Bl. S. 93 und 344) find Unflarheiten darüber entstanden, ob für die Zahlung der dort angegebenen Preise der Tag des Raufabschlusses oder der Tag der Lieferung maßgebend ist. Nach dem Wortlaut dieser Bekanntmachungen tonnen die Sochftpreife nur für Diejenigen Strohmengen Geltung haben, bie bis jum 1. Anguft 1916 geliefert worden find.

Bom Gelbmartt. Die Gingahlungen auf bie fünfte Rriegsanleihe vollziehen fich in einem alle Erwartungen übertreffender: Ilmfange. Rach Anficht maßgebenter Rreife barf bamit gerechnet werben, baß bis jum 18. Oftober, dem Zeitpunkt, bis ju welchem mindestens 30 pEt. aller gezeichneten Beträge auf Die Anleihe eingezahlt fein muffen, ber weitaus größte Teil bereits geleiftet fein burfte. Trogbem bie Einzahlungen viele Mittel in Uniprud) nehmen, ift ber Martt weiterhin recht fluffig geblieben, und tagliches Belb mar Bu 41/2-41/4 pCt. erhältlich. Der private Wechselginssuß ftellte sich unverändert auf 45/8 pCt. und barunter. Die nach dem 18. b. Mts. noch auf die Kriegsanleihe einzuzahlenden Mittel werden wohl Berfteifung des Geld-marties nicht mehr herbeiführen tonnen; andererseits rechnet man aber damit, daß durch den Bedarf der Landwirtschaft, ber Gemeinden und Städte eine gemiffe Unfpannung bemirtt werben wird. Für die erften Tage (es ber fommenden Boche wird noch mit einem ber Fliffigfeit am Geldmartte ficher gerechnet werden

- Bum Sandel mit Futtermitteln. Die Bezugsvereinigung der deutschen Landwirte, Kraftsutter-mittelabteilung, Berlin W. 35, Genthinerstr. 34, weist darauf hin, daß durch die Bundesrafsverordnung vom 5. Oktober 1916 (Reichs-Gesehl. S. 222) nunmehr famtliche Futtermittel, die nicht ausbrücklich ausgenommen, oder von anderen Berordnungen erfaßt find, nur burch die Bezugevereinigung abgefest merben burfen. Roch unerfüllte Lieferungsvertrage begründen teine Aus-nahme. Etwaige Borrate und Die voraussichtliche Bierteljahrserzeugung find anmelbepflichtig. Die Berftellung von Guttermitteln, außer von Mifchfutter, wird burch die neue Berordnung feineswegs beschränft, eben-somenig die Ginfuhr. Der Berfteller ober die Ginführer fegen fich mit ber Bezugevereinigung in Berbindung; fie mirb voraussichtlich in ber Lage fein, jebe im allgemeinen Intereffe liegende Berftellung ober Ginfuhr von Futtermitteln burd; entsprechenbe Festsegung ber etwa noch nicht geseglich geregelten lebernahmepreise auch weiter gu ermöglichen. Die getroffenen Berfügungen über Ragheje bleiben bis auf weiteres befteben; im übrigen barf Ragbefe, fofern feine Trodnungsgelegenheit vorhanden ift, unter Einhaltung ber gefetichen bochftpreise vorläufig noch freihandig abgesett werden.

Die 1898er haben heute Dornerstag Abend im Gasthaus "zum Frankfurter Hof" eine Zusammentunft zweds wichtiger Besprechung, weßhalb um zahlreiches Ericheinen gebeten wirb.

Theater-Madrichten.

Rönigliches Theater Biesbaben.

Donnerstag, 19.: Ab. C. "Der Baffenichmieb". Unf.

Freitag, 20.: Ab. B. "Wie es Guch gefällt". Anfang

Samstag, 21.: Bei aufgeh. Ab. Gaftspiel Jablowker. "Die Meisterfinger von Rürnberg". Anf. 6.30 Uhr.

Refibeng-Theater Biesbaben.

Donnerstag, 19 .: "Logierbefuch".

Freitag, 20.: "Donna Dianna". Camstag, 21.: Reuheit! "Genriette Jacoby".

Gifenbahn-Sahrplan.

Bültig ab 1. Oftober 1916.

Richtung Wiesbaben: Erbenheim ab 5.49 6.47 7.31 9.21 11.28 1.56 5.02 6.48 8.30 9.27

Richtung Riebernhaufen:

Erbenheim ab 5.30 6.10 7.31 10.15 12.28 1.38 5.01 7.15 8.12 9.10.



Verordnungen,

- Boje Bungen haben Tentichland bas Land ber Berordnungen genannt. Dag es auch in anderen Sanbern, wie es icheint, nicht biel anders jugeht, beweift folgendes Geichichtchen. Gine beutiche Gouvernante in Stodholm hatte ihrem in einem Samburger Lagarett liegenden Bruder ein Baket mit Liebesgaben zugebacht. Gie verpadte alfo fein fanberlich hundert Gramm Streuguder, ebenfoviel Beigenmehl, ein halbes Bfund Safergrupe, brei Biertel Bfund Ratao, zehn Bouillonwürfel, etwas Tee, Geife und Raramellen; bagu legte fie noch einige Rinderfleider für ihre anderen Bertwandien. Das Batet murbe jedoch guf ber Boft untersucht und angehalten. Die Oberpoftbirellion geigte ben Borfall pflichtichulbigft bei ber Boligei an. und biefe ftellte nun eingehende Erhebungen über bas Warum und Wohin der Liebesgabensendung. Der Polizeirapport ichlieft mit einer Aufgahlung bon nicht weniger ale elf tonig-Itchen Berordnungen, gegen bie unglichfelige Erzieherin burch ihre unbedachte ichwesterliche Liebe berftofen hatte.

Rundschau.

Deutichland.

Mumelbung bon Wertpapieiren. (3b.) Die auslandischen und die im Ausland befindlichen inlandischen und auelandischen Wertpapiere find gemäß ber Bundeeratsberordnung bom 23. Angust d. 38, bei ber Reichsbant anjumelben, und givar nath bem Befinftanbe bes 30. Geptember 1916. Es fei nochmals barauf hingewiesen, bag bie oute Durchführung biefer Bestandeaufnahme im Intereife einer wirtfamen Baulta- und Sandelspolitit für bie Reicheregierung überaus wichtig ift, daß aber eine Benugung ber Alnmelbungen für Steuerzweife nicht in Frage tommt. Camtliche Bweignieberlaffungen ber Reichebant geben die gur Unmelbung nötigen Formulare, bon benen je ein besonderer Bogen für die Wertpapiere jedes Laude verwendet werden muß, ab und find geine bereit, in 3weifelefallen die Anmelber durch perionliche Beratung gu unterftuten. Es darf noch barauf berwiefen werben, daß mit Belbitrafe bis gu 1500 Mart ober mit Gefängnis bis gu 3 Mille. Fin bestraft wird, wer borfaplich feinen Berpflichtungen gur Unmelbung ber fragliden Wertpapiere nicht ober nicht innerhalb ber borgeschriebenen Grift nachkommt, und ferner wer bei ber Anmelbung ober bei einer bon der Unmelbung geforberten Austunft wiffentlich unboliftanbige ober unrichtige Angaben macht.

(!) Rriegewucheramt in Dreeben. (3b.) Die jachfifche Regierung errichtet ein Kriegswucherant in Dresben, bas am 1. Robember feine Tätigkeit aufnehmen foll. 3m Bufammenwirfen mit bem Berliner Rriegewucheramt wird es im wejentlichen diefelben Aufgaben berfolgen, Die Diefes

fich gestellt hat.

Grübbrufchprämten haben nur bann einen Bived und werben auch bon ben Berbrauchein als berechtigt angeseben, wenn fie für besondere Frühlieferung gewährt werben Gine berlangerte Gultigfeitebauer wurde nur eine berichleierte Breiserhöhung bebeuten. (3b.

Musgehobene Militarpferbe. Der bom Landwirtichafterat geforberte freihandige Antani ber Bierbe burch bie Militärberwaltung läßt eine weitere unerwünschte Breisfteigerung und baburch auch Frachiberteverungen für ftabtifche Bedürfniffe befürchten. Auch bier ift ein ange meffener Breisabban ein Gebot ber Stunde (36.)

Futtermittelberforgung. (36.) Gine Stelgerung ber Futtermittelerzeugung ift auch bom Standpuntt ber Berbraucher bringend zu wünschen. Die vorhandenen Buttermittel find in ftarterem Dage burch bie öffentliche Sand zu bewirtichaften und an die Biebhalter enifprechend ihrer Biebzahl burch gegenseitige Lieferungsverträge abangeben. Die Breife für Futtermittel, befonbers für Werfte und Safer, find gerade im Butereffe ber biebilichtenben Landwirtidaft und auch jugunften eines allgemeinen Breitabbaues weitgebend berabzuseben. Melaife barf nicht nusichlieglich gur Berfütterung, fondern follte in höberem Umfange gur herftellung bon Rabrheje Berwendung jinden. Die bestärfte Sammlung und Musnugung ber aus Ruchenabfällen gu gewinnenden Juitermengen ift anguftreben.

Runft dunger follte möglichft ber Landwirtichaft burch Er ichtung weiterer Stieffoffabriten jugeführt werben. Bei ber Berteilung ift auf Die landwirtschaftlichen Berwendungsmöglichkeiten Rudficht ju nehmen. Entgegen ber Anregung bes Landuirifchafterate nach Beichaffung ber Tungermengen burch Betitebsbeamte, private Bereinigungen und Gefellichaften follte biefe Aufgabe burch guftanbige öffentliche Stellen erfüllt werben. (3b.)

wellter Kriegsicauplas

Bon ber frango ifchen Gront melben englische Rriegoberichterftatter, bag bie Berfteifung ber beutichen Linien raiche Fortichritte mache. Der englische Borftog komme nicht mehr bom Gled, weil bie beutsche Abivehr burd Mafdinengewehre außerorbentlich gefteigert fei.

Rriegetraum.

Der Guardien bentt fich alfo in bem für uns gunfitgen Salle ben Grieben fo, bag unfere Golbaten ihre Bewehre fdultern, alle befehten Gebiete wie ein geschlagenes Deer raumen und fo tun, als wenn wir nicht bieber auf dem Ronto des Rrieges mit einem großen Guthaben ftanben. Ein foldes Berfahren wurde aber boch wirflich auch febr beicheibenen Rriegezielen nicht Genuge leiften (3b.)

melitider Kriegsicauples.

Der Mube im Often folgte wieber regere Rampitatigfeit westlich von Lud. Much am Stochod leitete enffifche Mrillerie Die Infanterietätigfeit ein, Die gu Erfolgen nicht geführt bat. - Auch ben enstischen Unternehmungen guifchen ben bon Blubow und Robat n moch Tarnopol führenben Cifenbahnen und an der Marboweg fommt feine oroffere Bebentung gu, als bie ber erhofften Entlaftung ber fiebenbürgifchen Acent bes berbfinbeten Mumaniens.

In Giebenbürgen

und an ber Spiront fanden erfolgreine Rampie mit feindliden Nachbuten flatt. Dier jowohl, wie guf ber Gibfeont, liegt ber Schwerpuntt ber Rampfhenblungen in ben Gelirgen in Rempf um bie Baffe, ifbee bie bie ramanifche Mudgugoftrage führt. Werade in ben Sauptpaffen wehrt in ber Gegner verzweifelt, um erft einnal feine Rolonn a und Trains und feine femoere Artifferie abichieben gu tonnen. Man barf bei biefen Kampfen nicht fo fcmelle Ercioniffe erwarten: ber erfampfte Busteitt aus einem Getiege, wie den Rarpathen und ben transfilonnifden Alpen ift erft bas Ergebnis geitraubenter Cingelfampfhandlungen.

Samengucht.

- Co ift eine befannte Gache, bag bie meiften Aulturpflangen entarten, bas beift, wenn ein Aderer langere Babre eine Corte bant, fo mertt er, daß die Ertrage bon Babr gu Bahr geringer werben. Er muß mit bem Gantgut wechseln. La tiefer Wechsel nun ans mancherlei Gründen gu empfehlen ift, fo will ich gar nicht weiter barauf eingeben; allein mancher bat Gorten, die er um feinen Breis entbehren möchte. Lier muß man nun felbft ber Entartung entgegentreten und doffir jorgen, daß ber Camen nicht icklechter, fonbern beffer wirb. In erfter Linie muß die Fremdbestäubung bermieben werben. Bu dem Bwede bringt man Camenpflangen bon Gartengewäch eit, wie Bohnen, Erbjen, Gurten ufw. im freien Jelbe, etwa auf dem Rompofthaufen unter, während andererieits Gelbiruchte in ben Garten tommen. Run aber tommt bie Buchtwahl. Bede Bilange bererbt einen großen Teil ihrer guten und bojen Cigenichaften auf ihre Rachkommenichaft. hat man 3. B. eine Bohnenforte, die in jeder Schote im Durchicmitt funt Rerne bat, und findet da einen Strauch, beifen Echoten fieben bis acht Bohnen enthalten, fo tann man baburch die Art gang gewaltig verbeifern, wenn man gerade viefe Schoten gur Rachgucht benutt und fie auf ein befonderes Beet bringt. Man wird finden, daß ein gewiffer Prozentfag

wieber fieben bis acht Rerne hat. Berben biefe wie gur Bucht benutt, fo ift im machften Jahre ber Bemen noch größer, und nach einigen Bahren bat man eine 2 ble im Durchichnitt fieben bis acht Rerne erzeugt war nur ein Beifviel, aber in biefer Beife tann febe

enropa

Defterreich-Ungarn. (3b.) 3m öftereinfie Minifterium bes Innern ift ein Ernabrungsamt erich

Defterreich - Ungarn (36.) Die achte No ichlacht ift gu Ende. Der Feind lat fich wiederum binitge Mieberlage geholt. Gine Woche lang richtete era den Frontteil judlich von Görz ein mächtiges Artifen feuer, das nur an ber Somme fein Gegenftud batte folgen biel Tage lang Maffenfturme ber italienifden fanterie, Die wieberum entjegliche Berlufte erlitt. Ged ibifionen fehten die Batliener ein. Gie waren am ibrer Cache fo ficher, das fie glaubten, nach bem ch la igen furchtbaren Erommelfener tonnte fich fein Leben mehr in ben gertrommelten Schügengraben auf ber ge befinden. Den Empfang, der ihnen hier bereitet nas harten ite nicht mehr erwartet.

Rugland. (3b.) Der progreffbe Blod ruft dem Minister des Janern Protopopolo ab. Unbeffinn um die Ernennung Protopopolos wird ber Blod die Er ichung feines Brogrammes betreiben. Da der Alder minifter Bobrinfil fich außerftanbe fab, die Lebenout it is gu befaurpfen, mandte er fich en Santel und 3mb ! mit einem Aufruf, felbft die Lebensmittelfrage ibn nig fieren, ba bas Afferbauministerium fich nicht mehr alb ichal tien leabsichtige. In politischen Kreisen wird Angften Le nfung Bob tallis zum Baren ins Sauplause große We entung bei emeffen.

Mumänien. (3b.) Der Baltun-Mib laftet mit Ahnen unteitbiffrer Butunft auf ber Frangofen Getter Sarre lie ferategifche Beffelung in Majebonien, die best danten einer Entloftung Mumaniens bem Bereich fen Röglichkeit weit entrückt, bat den lehten Soffm id immer ausgelofcht. Das ift, nach fechs Wriegen Die harre Wirklichkeit eines gankelnden Traums, ber iche grendet, als in des Septembers erften Tagen nænnt Burangitat es afnen konnte. In dem Erwachen in fich Schreden und Entfeben; bor Bertianns unb forigliden Milberraters fladernbem Auge fteigt bir fixophe Zert ians im Borjahr empor und fpate Riene ut ich mi bem bittren Empfinden.

- England. (3b.) England will bie Rent guingen, eftoas gegen bie U. Boote ju unternehmen, ba unfere Il-Boote tie neutralen Safen gar nicht notig fo tonnen wir diefen englischen Bestrebungen mit entgegemeben.

England. (3b.) "Berbens Gang" lift jim Lendon be ichten, ber englische Sandelsminifter Munic babe geftern im Unterhand mitgeteilt, bag die auf ifchen Werfien fur Girmen in neutralen Lanbern gebu Ca tife entweber an englische Reeber bertauft ober bin englifchen Regierung zu einer Rate befrichtet wer en in tie ber Balfte bes Maritureifes entiprechen wirde.

Amerika.

Bereinigte Stanten. (3b.) Englische ganba Burne in ben Bereinigten Staaten berfenben nen bon Briefen an ameritanische Inhaber von & und Induft ie Unternehmen und Banten, um dieje !! terbention gegen die beutschen Il Boote gu verant Die Briefe find bon einigen unbefannten Ameritaner " seichnet, die im Tienfte englischer Propaganda steinen beiliegenben gedructen Proteft, ber bejagt, "Amerifia ftanbigfeit burch die bentichen Il Doote gefahrbet feit Die Abreifaten unterzeichnen und ichlennigft bem IBL bepartement zujenben.

Siffortie er Roman aus Menterns Tergangenheit einer bon 2 olijersborij.

, aber bein Grafen entgegengutreten burfte fo leicht miest jeter

"3be jeid ein Mann von geoftem Ginflug, Sere von Meterelbe. Man bort offenthalben Gace Ciuficht und Cure Ringbeit loben und bas will boch viel bedeuten unter ber großen Bahl einflugreicher und kluger Panner, Die Flanbern aufzweetien bat."

"Heberichatt meine Berfonlichkeit nicht, Berr Graf." entgegnete ber Granbert locheind. Es ift an Curem Lob ichlieftlich boch nur fooiel mabe, bag ich mie nach Ming. lichkeit burch Reblicokeit bas Sertrauen meiner Daibuic. ger an erwerben gemeht habe - co mag mir sum Teil auch gelungen jein."

"Richt nur gum Geif. fontern in überaus reichem Maage

Serr von Littevelde, ift es Guch gelmigen."

"Db mein Ginfing aver über Die Manern ber Glabt Gent bingusreicht - ich weiß es nicht. Was 3hr pon meiner Ginficht und Mingheit redet, ift allerauge eine aute Meinung von Euch, die Ihr für mich begt und für die ich Euch bankbar bin."

3ch glaube, wir find beine von tem Ernit der Goche von welcher mir iprecien, politommen fibelienet und rolt wollen uns auch nicht allzwignes mit blogen Rebensarieit aufgalten," ermiberte Richard Land. "Saffen wir feft ins linge, unt mas es fich bandelt."

.30 bin D. gieiben Meimung."

"Aufo herr one Artevelbe, 3hr habt uns felbft geftanben, bog 3be, wie nie Baleriancopreunde Dieje Sinnei. pune bes Graten ibn Glambeen it Reankreich nerneteilt, u per bente ne ban, bog Cher Ginfing mucht f gering sin wird. bem Graien von Manbern wirklamen 2Biber- | Siere von utteverde? Carnore wanneie ich eine fiegete

findern und vielnicht ein Sindnis ber flanderijchen Stillte mit England ferbei pilliten, mas allein von Borteil für Flanberg fein kunn."

"Das Blindnis mit Granbreich ju verhindern, dagu

glaube ich mich allenfalls im Stanbe." "Und bas Bindnis mit Engloch ?"

"Das ift eine noch ichmietiger- Aufgabe, als Ihr viellehht benkt" entgegnete ber brambert. Es bejteht noch immer von Aiters ber ein G'en nad welchem kein Glanbeter bie bewaffnete Sand gegen ben Ronig von Frank. reich erheben barf, wie aber ift anders bas Blindnis mit Granderich ju verhindern"

"Das ift mehr eine alte Heberlieferung, ein altes Befeft, wie 3hr felbit fagt und besteht heute nicht mehr gu Richt."

D. boch, es besteht noch vollkommen gu Recht, benn es ift eiblich behräftigt. Euch, herr Graf von Artois brauche ich nicht baran ju erinnern, wie treu und fest ein Bidminger an altem Recht und Serkonimen halt. 3hr Demifenhaltigkeit und Trene gegen die, welche ihm Glauben und Trene ballen."

"Jenes alte Befet läßt fich aber boch abichaffen, nachbem mon ju ber Erkenninis feiner Ungweckmäßigkeit gehorumen ift," unterbrach ihn ber Undere fast ungebuldig. "We'ege überleben fich wie Alles andere in der Welt. Barum benn an ihnen fo jesthalten mit einer unverftand. lichen, unbegreiflichen, ich möchte jagen unvernünftigen Sahigkeit."

"Man kann diejes nun einmal noch bejtebenbe Befett umgeben - ich fage ausbrücklich vielleicht," antwortele ber Brauber nach feurgem Ginnen. "Doch wurde Diele Grage noch an erortern fein."

"Bonn foll die Corterung Diefer Grage geftheben,

indnis der flanderijchen ich nie Konntnis von dem erwähnten Gesete hatte un

auch nicht haben konnte."

"Das wilrde gefchehen konnen, wenn - nun ja, west wir burch bie Umftande bagu geg nungen werden folltes einen Schritt weiter ju geben. Filt jest handelt es barum, dem Ronig von Frankreich die Silfe Flanber gu entgieben. Bur mehr kann und will ich mich n verbindlich machen, weil ich nicht mehr ju versprecht vermag, als ich wirklich auch halten kann - ein Ma ein Wort ift von jeher mein Wahlipruch gewesen jo werde ich es auch jernerhin halten."

"3ch will Eure Borficht nicht tabeln, Berr von velbe," fuhr ber Unbere fort, und boch, verzeiht mir, icheint lie mir nicht völlig gerechtjertigt. Gefest auch Graf von Flandern fügte fich bem entichiebenen 28 ber Stadte, kein Bilndnis mit Frankreich einguget würde er mit bem besten Willen im Stande fein, auch Reutralität bes Landes aufrecht gu erhalten? Die Le Glanderne bringt es mit fich, daß die Bogen bes Ri ges fich über feine Grengen ergiefen milifen und ich brau Euch nicht ju fagen, daß der Parteilofe, der fich gwifd awei Barieien ftellt, ober auf die Arena bes Barteikamp gerat, in ber Regel am meiften gu leiben bat."

"Das weiß ich - Die Geschichte lehrt uns ja an ja

reichen Fällen."

"Run alfo, Serr von Artevelbe, biefe Bejahr bi Glandern. Als Englands Berbiindeter aber mirbe 816 bern machtig und ftark genng fein, feine Grengen gen Einfälle gut fchuten, von welcher Geite, fie auch kom mogen. Do es burch bie eigene Straft bies permag. au beurfeifen überlaffe ich Gurer Ginficht, benti jeid ja mit ben Berhaitniffen mehr noch ale wie ich trant. Wir find ermächtigt, Gud unglande Silfe, fo 3hr beren begegt, gu veripreinen, inbem wir mit ben mal fien Bollmachten verjeben fino," ffigte Opringvord bing

(1) allimen ? lerbor, ? Bahre ci bandert enter al gaje, Ge grøjent i

Zeptembe micri eno eft bon 2 cinning at imtet, m Romat ci coentiett paren bie angust 19 AL RUH Detetel ge eingen an 65. Der euge, wie

> Sincin 3lo whi und t - Be ecceten lu Binbrecher. em Belglo

egen-neur pebrere Le eni ten ar Mibeit . nid politiern ge de Fugbed nimer wei mloigten, morbitch | amme, ote elebut mor

ach der S midich gu - Kö moe ein illing gei tendborite nammen 311 mfanfien

Tändjen, 1

(t) Erpi eldet aus be, buğ bi brüberfahr blobierte. das Bo in in let ober be (1) Sche of fam in pila" aut Lampi are partier Ingerei

uben, gelo Der Diftorije

dimpebor

pon 8 Ralph & colten und .Wir m Silje in 2In arauf könn Ber kann

en und fol seien und spie ich mi Erlaubt quenben (en mollt." Das ko mas ich

Bent envas ihr Euer 2 otrjen mürd ,Das 10 totwendig 1

mreiben ur ni England the ? ollt t, wenn

latter Felt, - -216160

(!) Bereinigte Staaten. (36.) Mus ben ftatifichen Beröffentlichungen bes Candwirtichaftbamtes geht bertor, baf die Breife für Lebensmittel feit bem lebten Sabre eine gabt fe Steigerung, in einzelnen Gallen über fundert Borgent, aufweijen, Rartuffeln find 116 Progent emer ale im September 1915, Mehl 60 Prozent, Bleifch. guie, Gemuje, Milch und Geflügel find um 10 bis 50 Brogent teurer geworden.

riefe with

Brotem

eine Bo

Jengt

un febr :

criticidid

litt vreis

chte Dinn

ederum .

fitete ece

Artilla hafte.

mijden

t. Gem

en ant

bent et

in Leben

if ber B

ettet much

d rüdt i

nbelümn

die In r Micteria

ebenoul.

id Bub.

nebr 31

ntpfsjume.

a Beele

Sofima

iegswa

Der die

mental

nen ibie

und.

t bit in

en, on

efitig bur

mit "

ht jich s Liumis

r auf s or gehin

Der bin

en in

ben:

61C 38

perand

Tell.

565 gu 145.

- licht weniger als 129 feindliche Flugzenge find im September bon unferen Gliegern und Abwehrgeschüten ber gntergeholt worden, benen auf anferer Gette nur ein Berim bon 21 Fluggengen gegenüberftebt. Geit unfere Deerescitung allmonatith über bas Ergebnis ber Luftfampfe beichtet, und bas geschieht feit Geptember 1915, hat lein Monat einen folden fchlagenden Beweis für die leverfegenheit der Teutschen int Luftfampf erbracht. Biober paren die besten Beutemonate der Juli mit 81 und der anguft 1916 mit 78 feindlichen Fleugzeugen. Der September be nun auf einmal eine Steigerung um mehr als ein Beittel gebracht. In den 13 Monaten feit Ceptember 1915 ingen an Gluggengen berloren: deutsche 145, feindliche 165. Der Zeind verliert im lebten Monat faft fobiel Glugguge, wie wir in 13 Monaten eingebüßt hoben. (3b.)

Aus alter Well

- Effen, Es murben in Buer in Beftfalen burch ben Surm inet Lachbeder bom Dache bes Ghunafinms abge-

wht und bollftin i; zerichmettert.

Berlin, Mis ein Rurichnermeifter feine Lagerraume etreten wollte, fand er ite geoffnet. Es ergab fich, bag Einbrecher über Racht bort gebruft hatten. Gie batten in em Belglager dir wer bollften Stifte im Wefamtwecte bon igen veinitaufend Mart ausgesucht und ihren Maub in nebrere Leinwandfade berpadt, die fie for dort mit Belgabitutten angefüllt borgefunden batten. Damit fie bei ihrer fibeit nicht von den unter dem Rager befindlichen Ginwinern ge Brt wurden, hatten fie bie Belgabichnitte über en Gufboben gelegt.

Pofen. Die Getreideschiebungs Angelegenheit gieht mer weilere Kreife. Das große Bermögen bes Sauptiemiligien, bes Getreidegroßhandlers Rabenellenbogen ift Berdich beichlagnahmt und eine febr boje Burgicheitomine, die für feine Baftentlaffung angevoren wurde, abnehmt worden. Die Gerfte ging von Bofen nach Leipzig und Sunden, wo fte "autfurtiert" wurde, und bon Münden ach ber Schweiz. In Leipzig und München follte fie an-

thitin gu Graupe bermablen werben.

- Königsberg. Infolge eines orfanariigen Sturmes wibe ein Teil ber Beltbedachung bes fim Raiferplat Bor-Mung gebenden Streus Berum bald nach Beginn ber bendborftellung forige.iffen, fo bag bas gange Miefengelt Dammengubrechen brobte. Die Boligei raumte ben imamfauften Birtus. Menfchen wurden nicht beschädigt.

Micine Loroma

(1) Explosion cines Municionograpes in Richo, "Mugfoje" abet aus Betereburg, daß man in Erfahrung gebracht e, daß biefer Tage auf dem Kiewer Bahnhaf während der briiberfahrt eines Munitionstransportzuges ein Bigen Mobierte. Große Teile bes Zuges flogen in die Luft bas Bahnhofegebaube wurde milmeije gerftort. Biele lich in ber Rabe ber Erpfofion befanden, wurden ge-Het ober bertoundet.

(1) gener an Bord. Rad einer Melbung aus Newat fam im borifgen Safen ber Baffagierdampfer "Bbila-Bia" am gangen Anmpfe brennend an. Bie der Rapitan Lampfers mitteilte, batte bie Beiggung brei borber den Bri bent bert. Der Dampfer war gerade a Tagereijen bon hortpool entfeint. Tropbem jamtliche m tan attungeborgichtungen bes Campiers in Bewegung gefest uben, gelang es nicht, bes rajend um fich greifenben

Generd Berr gu werben, fodaß die wertvolle Labung bes Schiffes berbrunnt ift. Unter ben 646 Baffagieren bes Dampfers brach eine wilde Banit an. Rapitan Canby berfuchte bergebens mit feiner Mannichaft, Die Leute gu beruhigen. Mahre fo ber größte Teil ber Wejagung fich oben am Lofdwert beteiligte, arbeiteten viele bon den Datrojen unten im Beigraum, um ben Dampfer mit rujenber Geschwindigfeit bem erften besten Safen guguftenern. Da fie gerade 800 Meilen von Rewhort entfernt waren, liefen ite diefen Safen an Die Urfache Des Brandes foll unbefannt fein.

Erfticht. In bem fachfischen Ort Borlen bei Thalen find bier Minber bes Geichtreführers Bernhard Baumgart im Alter bis ju vier Jahren in ber elterlichen Bohnung

infolge Stubenbrandes erftidt.

Dermadinis. Der bor viergebn Tagen in Gotha berftorbene Geheime Kommerzienrat Defar Bloebner hat 3,5 Millionen Mart ju Boblfahrtszweden hinterlaffen. Gin profer Zeil Diefer Stiftung fommt in Gotha gur Ansjahlung, Reder Arbeiter ber Bloednerichen Gabrit erhalt 800 Mart, ti: Statt Gothe eine Million Mart. Das bon bem Berftorbenen gegrundete Pflegeheim befammt 200 000 Der. Angestellte feines Saushalts und einige Bugenbfrennbe erhalten Legate bon 10 000 bis 200 000 Mart. Der Reft fallt nach Abgug einer Million für Angeborige an die Rationalftiftung für die hinterbliebenen ber im Rriege Gefallenen.

fettbedarf.

Der Argt barf fich allerdings nicht immer bamit berubimu, bag er ohne weiteres febe Bewichtsabnahme bem Riteg guidient, fouft tomite es bortommen, bag auch andere ernfte Arantheiten überje en werben. Ift die Gettreferbe aufgebraucht, bann tommt es gur Ginichmelgung ber Rorperfubitang, ju Civeifberluften. Dies muß berhütet werben. Da befanntlich außer durch Rabrungemittel bas Gett auch durch ftarfe Körverbewegungen einschmilst, so wäre zu erwagen, ob nicht bieje eingeschranft werben tonnten. Das gilt bon Sport, übermäßigem Laufen, Bergsteigen ufto. Bu biefer Erwägung bat und die Bahrnehmung geführt, bag jest in ben Schulen die Dadden durchtveg beffer genabrt itnd wie die Rnaben, weil erftere fich eben weniger Bewegung machen wie die Anaben.

Bon ber Berbraucherbewegung wurde die Erzeugung bon Butter und Mild ftete als wichtiger benn die Fleifchliejerung gefennzeichnet. Bon ihrer Geite ift fonach eine

Forberung ber Abichlachtung bes Mildbieff nicht gu befürchten. Die Avntingentierung des Mildpbiebs muß auch auf die landwirtichaftliche Bebotterung bergeftalt ausgebehnt werden, daß ein Berbrauch über den Frieden terbrauch berhindert wird. Inebefondere follte bi Berfutterung bon Bollmila) nur in ben geften fechs Bochen ber Aufgucht zugelaffen werden. Bon ber Einrichtung fertwilliger Ablieferungefteilen tann nach ben bisberigen Beobachtungen bei ber notwendigen Preisbegrengung und Andicaltung von Preisspekulationen nichts gutes erwartet werben. Much bier muß ber 3wang an die Stelle bes freien Billens treten. Die Gewährung von aufehnlichen Buichuffen gu ben Rauffoften frifchmeltender Rube wurde gwar für die einzelnen Landwirte eine Ermäßigung, für die Allgemeinbeit insgesamt aber eine neue Belaftung Gebeuten. Gine Befferung ber Berhaltniffe für die unter ber Mild und Beitnot leidenben Ronfumenten ift nur möglich burch eine febr weitgebente, auch burch die gute Raubfutterernte gerechtfertigte Berabfehung ber Rindbief- und Rindfleifchpreife in berftandiger Angleichung an die Schweinepreife. Reben dem gunftigen Ginflug biefer unumganglichen Magnahme auf bie Bucht- und Mildbiebpreife Gurbe fie auch bie notwendige Berabiebung ber Gett- und Butterpreife und damit endlich einen niedrigeren Milchpreis ermoglichen. (3b.)

Gerichtsfaal.

(!) Wucherprozeft. Ein Rahrungsmittel Bucherprozeft bon großem Umfange wird bemnächst bor bem Etrafgericht in Bafel berhandelt werden. Es find über vierzig Berjonen angeflagt. In der Sauptjache handelt es fich um Bucher mit Speifefett und Delen.

1) Geloftrafe. Die Straftammer in Dahlhaufen in Thuringen bernrieilte ben Textilfabrifanten Otto Balther gu breißigtaufend Mark Gelbstrafe weil er bas Lagerbuch über die melbepflichtige Bolle nicht ordnungsgemäß geführt und in vielen Fällen große Boften Bolle, die der Beichlagnahme nuterlagen, gefauft und berarbeitet hat. Es handelte fich babei um Mengen bon breifigtaufend Rilogramm. Der Staatsanwalt hatte fünfsigtaujend Mart Gelbftrafe beantragt. Bon feche Mttangeflagten, die bie Bolle bann weiterberfauft hatten, wurden bier gu Geldftrafen bon breißig bis fünfhundert Mart berurteilt, gwei freigesprochen.



Der Brauer von Gent.

Diftorijd er Roman aus Flanberns Bergangenheit von Werner von Wolffersborff.

Ralph Springvord hatte fich bisher fcmeigend veralten und nur ben aufmerkfamen Buhörer gefpielt.

Bir werben uns beffen erinnern und die verfprochene blife in Anipruch nehmen, fobalb mir berfelben bedürfen, arauf könnt 3hr Euch verlaffen," entgegnete ber Brauer kann bies wiffen. 3ch mage es nicht in biefer ern-en und folgenschweren Lingelegenheit ben Bropheten gu Dielen und vorauszusagen, mas morgen fein kann, dagu ble ich mich burchaus nicht im Stanbe.

Erlaubt, daß mir boch mehr von Eurem weitaus-

Das kann ich natfirlich nicht verhindern. Das einwas ich von mir fagen will, ift, daß mein Wort in

ent etwas gilt, das habe ich ja schon zugestanden."

Das genügt — damit ist schon viel gewonnen, wenn Euer Wort gur gegebenen Beit in Die Wagichale

"Das will ich zugestehen und werbe ich tun, wenn es wendig wird, um das Bundnis mit Frankreich zu binmreiben und baf ich, wenn es Rot tut, einem Bunbnis hit England bas Wort reben werde."

abe?" Der mir bas feft versprechen, herr von Arte-

b. benn of br aber mehr bon bem Brauer von Gent erenet beit, fo tut es mir leib, wenn ich Euch eine Ent-Coung bereifen muß."

- Diejes Quer Beriptechen genügt uns icon und 10

Rebren wir mit guter Botichaft nach England guruck, wie wir gehofft hatten. Und die Ueberzeugung mit ber wir nach bier gekommen find, nämlich bag 3hr ein kluger Mann feib, hat noch eine wesentliche Stärkung erfahren."

"Was Gure Rückreife anbetrifft," fuhr ber Brauberr fort, das lette Rompliment feiner Rlugbeit überhorend, .fo werbe ich Euch einige meiner Leute gur Begleitung mitgeben, die Euch nnbehelligt nach Briigge bringen mer-

"Dafür find wir Euch noch gang befonders bankbar,

Berr Jakob von Artevelbe."

"Run ja, es trifft fich auch jufallig gang gut, bag mein Sohn Philipp benfelben Weg ju nehmen hat. Bielleicht ift Euch feine Befellichaft angenehm. Es ift nicht gu befürchten, baß fich berfelbe Borfall, wie auf dem Bermege, ereignet. 3ch benke bie Bufchklepper find von meinen Leuten für einige Beit vertrieben worben."

Richard Lynd ober ber Graf von Artois, wie ber Brauer ibn genannt hatte, errotete flüchtig, als berfelbe bie Buichklepper ermahnte. Dann aber fprach er feinen Dank aus für die genoffene Gaftfreundschaft."

7. Rapitel.

Balb barauf fagen bie beiben Fremben wieber gu Bfeibe, um bie Ruckreife angutreten. Etwa ein Dugend tuchtig bemaffneter Rnechte, ebenfalls gu Bferbe, marteten auf bas Beichen jum Mufbruch.

Philipp von Artevelbe, welcher bie Reife nach Brugge mitmachte, nahm Abichied von feinem Bater, welcher burch ein Schergwort bem Gobn bas Scheiben gu erleichtern fuchte, was ihm auch vollständig gelang, bei bemselben mutigen Ginn, ben er nach bem Borbild feines Baters

Run faß auch ber junge Artevelbe im Sattel und klopfte bem mutig wiehernden Tier ben Rachen. Die Fremden winkten noch einmal Gruß und Lebewohl und im nachften Mugenlick mar ber Bug ben Blicken bes Brau-

herrn entichwunden.

Diefem kam ber erfte Abichied von feinem einzigen Sohn boch etwas ichwerer an, als er fich anfange ben Unichein gegeben hatte, benn er wischte fich jest verstohlen eine Trane aus ben Mugen, manbte bem alten Dirks aber bann wieder ein unbefangenes Beficht gu, als fei nichts gescheben.

"Gott fei Dank, baß fie - ich meine natürlich bie Englander - fort find," konnte Dirks fich nicht enthalten gu bemerken."

"3ch fage auch nicht Rein!" antwortete ber Brauberr.

"Da find wir wohl fo ziemlich einer Meinung."
"Ich erschrak, als ich ben Grafen fo plöglich und unvermutet bei uns Ginlag begehren fab," fuhr ber alte Dirks fort, "benn mir war bange, bag ihn einer von ben Leuten bes Brafen von Flandern bier in Bent erkennen murbe - und bas mare boch mehr wie fatal gewefen."

"Wer follte mohl eine Uhnung davon haben, bag ber geachtete Graf Robert von Artois es magen werde, fein meerumgurtetes Afpl ju verlaffen," entgegnete ber Brauherr. Aber es war nicht bie Entdeckung des Graien, Die ich fürchtete, fonbern es mar mir unbeimlich, mit einem Manne, wenn auch nur fur eine Racht, unter einem Dache Bu verweilen, der fich von ber Anklage des boppelten Giftmordes bis auf den heutigen Tag noch nicht gereinigt

"Sollte ber Graf Robert von Artois wirklich ein fo himmelfchreiendes Berbrechen begangen haben ?

"3ch weiß es natürlich nicht, Dirks, baber fagte ich ja auch nur, daß er fich bon bem Berbacht noch nicht gereinigt. Aber ichweigen wir von Diefem dunklen Bunkt im Leben bes Grafen. Der allwiffenbe Richter thront über uns und feinem gerechten Richterfpruch entgeht kein Schuldiger."

"Ja, Bert, fdmeigen wit."

aner = rifas :

tte und ct, ment follten es fin andersich nich

ma —)11 OF mir, uch. M Jugebe anch !

preche

)ic 20 es Rin braud Awilds kampia an jabi

t desta 19, 5

id to

betzte Nachrichten.

Der Arieg.

Amtlider Tagesbericht vom 18. Oftober.

Großes Sauptquartier, 18. Oftober. Beftlicher Rriegsichauplag.

Front bes Generalfelbmarichalls Kronpring Rupprecht von Bagern.

Der Artilleriefampf erreichte besonders nördlich ber Somme in breiten Abschnitten beträchtliche Starte. Bwifden Les Gars und Guendecourt griffen bie Englander, von Leshoeufs bis Rancourt bie Frangofen abends an. Unfer Bernichtungsfeuer auf bie gefüllten Sturmgräben bes Feindes brachten ben Angriff beider-feits Caucourt-L'Abbaye im Entstehen zum Scheitern, bei Guedecourt kam es zu heftigen Nahkämpsen, in benen unsere Stellungen voll behauptet wurden. Die aus ber Gegend von Morval und Raucourt vorbrechenden Franzosen wurden nach hartem Kampse abgewiesen, in Sailly ist der Gegner eingedrungen. Der Kamps ist dort noch im Gange. Seitlich der Hauptangriss wellen bei Thiepval-Courcelette und Bouchavesnes brachten Borftoge den Ungreifern feinerlei Erfolg.

Fünf feindliche Flugzeuge unterlagen noch im Luft=

fampf.

Front bes beutschen Rronpringen.

Auf bem öftlichen Ufer ber Maas ift rege Fenertätigfeit.

> Deftlicher Rriegsichauplag. heeresgruppe bes Generalfelbmarichalls Bring Leopold von Bagern.

Rach bem verluftreichen Scheitern ber ftarten Infanterie-Angriffe gegen die Front westlich von Lud be-ichräntte fich bort ber Feind auf lebhaftes Artilleriefeuer.

Begen bie öfterreichisch-ungarischen Stellungen bei Bmpgin (nordweftlich von Balocze) angreifende Infanterie murbe unter ftarten Berluften burch Feuer in ihre Braben gurudgetrieben.

Auf bem westlichen Narajowka-Ufer, siidwestlich von Berbatom, fturmten nach ausgiebiger Artilleriewirtung baprifche Bataillone einen ruffifden Stukpuntt und brachten 2 Offigiere, 350 Mann und 12 Dafdinengewehre ein.

> Front bes Generals ber Ravallerie Erzherzog Rarl.

Un ber Biftrica Galominsta icheiterten Ungriffe gegen unfere vorgeichobenen Stellungen. In ben Rarpathen lag bie Ludoma-Bohe unter ftartem Gefchitg-feuer, im Rirlibaba-Abichnitt murben bie Borftoge gurüdgewiefen.

Rriegsichauplag in Giebenbürgen. Die Befamtlage hat fich nicht geanbert.

Baltantriegsichauplag.

Magedonifden Front.

Befteigertes Artilleriefeuer leitete meftlich ber Bahn Bitoly-Florina sowie nördlich und nordöftlich ber Nidge-Planina feindliche Teilangriffe ein, die miflangen. Ein bulgarischer Borftoß säuberte ein Serbennest

auf bem nörblichen Ufer ber Cerna.

Der erfte Generalquartiermeifter: Ludendorff.

Dor Bankbeamte For wiss, geb. Mahn Die Landwirtschafts-

An freiwilligen Gaben

jum Beften ber Kriegsfürforge gingen ein burch Frau Enbers und Frau Rramer an Bochenbeitragen 26.80 DR., bei mir gingen ein von R. R. 5 DR.

Tausende verdanken

ihre glänzende Stellung,

ihr gellegenes Wissen und Können dem Studium der weltbelgenaten

Selbst-Unterrichts-Werke Methode Rustin rerbunde mit eingehendem brieflichen Fernunterricht.

Rerabgegoben vom Rustinschen Lehrbungstut.

Redigiert von Professor C. lizie.

B Direktoren, 22 Professoren als Mitgriedter.

Die Cherrealschule
Der Oberrealschule
Der Präparand
Der Einj.-Freiwillige
Die Handelsschule
Das Lonservatorium
Der Being.-Freiwillige
Die Landwirtschaftsschule
Die Ackerbausschule
Die Ackerbausschule
Die Ackerbausschule
Die Jenservatorium
Die Jenservatorium
Die Jenservatorium
Die Landwirtschaftsschule
Die Landwirtschaftsschule
Die Landwirtschaftsschule
Die Ackerbausschule
Die Landwirtschaftsschule
Die Ackerbausschule
Die Ackerbausschule
Die Jenservatorium
Die Ackerbausschule
Die Ackerbausschule
Die Landwirtschaftsschule
Die Ackerbausschule
Die Ackerbausschule
Die Landwirtschaftsschule
Die Ackerbausschule
Die Ackerbausschule
Die Landwirtschaftsschule
Die Ackerbausschule
Die Ackerbau

Ansichtssendungen ohne Kaufzwang bereitwilligst.

Die Werke sind gegen moyet. Entenunhlung von Mark 3.—

DiewissenschaftlichenUnterrichtsverke, Hethode Rustin, etzen keine Vorkenntnisse vorzus und haben dan Zweck, den Studierenden 1. den Besuch wissenschaftlicher Lebrasstalten vollständig zu ersetzen, den Schülern beine auf an wird, heenders die furch den Schülern auf gesichte der Valerricht in so einfachte auf gesichte wird, dass der Unterricht in so einfachte auf gesichte werden den Lehretzeitsche muss, und C. dass bei dem brieflichen Fernusterricht auf die halbeit auf die halbeit auf der Jehrstele wird, dass bei dem brieflichen Fernusterricht auf die halbeit auf der Jehrstele wird verstehe muss, und

Ausführliche Broschüre sowie Dankschreiben

über bestaudene Examina gratis!

detliche Vorbiidung zur Abiegung von Aufnahme- und Absehlus röfungen waw. - Voliständiger Eraatz für den Schulunterricht.

Bonness & Hachfeld, Verlag, Potsdam S. O.

Das Gymnasium Die Studienanstalt Das Realgymonsium Das Lehrerinnen-

Bur Entgegennahme meiterer Gaben gerne bereit. 3. A.: Breitenbach, Raffierer.

Krieger- u. Militär-Verein.

3m Rampfe für bas Baterland ftarb ben Belbentob unfer trenes Mitglieb

Amtsgerichtssekretär

Heinrich Stein

Leutnant und Kompagnieführer im Füf.=Reg. Rr. 80, Inhaber bes Gif. Rrenges 2. Rt. im 30. Lebensjahre.

Sein bieberer Charafter und fein leutfeliges Wefen fichern ihm ein ehrendes und bauerndes Undenten in unferem Berein. Der Borftanb.

Bur bie vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei bem Sinscheiben unserer lieben Mutter, Schwiegermutter und Großmutter

Frau Marie Kneip Wwe.

agen wir unfern innigften Dant. Insbesondere banten wir herrn Pfarrer hummerich für die troftreichen Borte am Grabe, sowie für die vielen Krang- und Blumenspenden. Erbenheim, 17. Oft. 1916.

Die trauernden hinterbliebenen.

In ber neu eingerichteten Stahlkammer ber Maffanifden Sandesbank fteben

vermietbare Schrankfächer

gur Aufbewahrung von Bertpapieren und Urfunden in allen Größen zur Berfügung. Insbesondere sei auf die kleinen Schrankfächer zur Aufbewahrung von Spar-kaffenbucher und sonstigen Urkunden hingewiesen, die zu mäßigem Preis abgegeben werden.

Direktion der Nassauischen Landesbank.

Franz Hener

Herren- und Damen-Friseur

Grbenheim, Reugaffe. Elegante, ber Reuzeit entfprechenbe Galons gum

Drucksachen

aller Art

für Vereine und Private

fertigt schnell und billigst

Druckerei der

Erbenheimer Zeitung

Frankfurterstrasse 12a.

Rasieren, Frisieren, Haarschneiden.

Damen-Salon separat jum Frisieren und Kopfwaschen mit elettrifdem Trodenapparat.

Anfertigung aller haar-Arbeiten.

1898 er.

Seute Donnerstag abend :

Bufammenfunft

im "Frantfurter Sof". Bahlreiches Ericheinen erwünfct. Die Ginberufer.

Rein Reiben Rein Bürften Schont die Basche!

Derfelbe fteht im "Bahuhof-Reftanraut" gue Unficht, tam aud) ev. zur Probe gegeben merben.

Vertreter : J. Correll, Wiesbaden, Dokheimerftr. 88.



Deutiche Turnerschaft.

Die Turnftunde am Freitag fällt aus. Mächfte Curnstunde

Dienstag abend um 8.30 Uhr.

Der Turnmart.

Geschäfts-Empfehlung.

Bringe ben geehrten Maurermeiftern, Ginwohnen von Erbenheim u. Umgegend mein Lager in famtlide

Baumaterialien.

wie Grau- und Schwarzkalk, Jement ber Firm Dyderhoff & Sohne, Schwemmsteine, Dachpappe, Thorröhren, Sinttaften und Gugrahmen mit Dede

Trottoirplatten, vorzügliche eignet f. Bferbeftalle u., Rarbolineum, Steintohlen teer 2c. in empfehlenbe Er innerung.

Sandstein-Lager. Trepper ftufen 2c. Auswechselbare Kettenhalter für Kühe um Pferde. Bittum, gum ber

D.R.G.M. 128067 | Projetiste ftellen von mafferbichtene Bementput fehr empfehlens mert. Bugeiferne Stallfenfter in brei verichiebenen Größen.

Billigfte Preife. Rch. Chr. Roch I, Erbenbeim.

für 12 Mt. zu vertaufen. Rab. im Berlag.

Ein gut erhaltenes Sofa,

1 Ofenfchirm, 1 Aleider-ftander und noch verschies benes gu verfauf. Raberes bei Sugo Sturm.

Schöne Ferkel

zu vertaufen. Frantfurterftr. 15.

Ein Brotbuch

vom Bader Becht burch bi hundsgaffe verloren. Abp geben g. gute Belohn. in Berlag b. Bl.

Gefunden

eine Buderrüben Gatt Abzuholen bei Rarl Ulrid Mainzerftraße.

Wohnung,

1 ober 2 Bimmer u. Rus per 1. Rop. Bu vermieten Lubmigftraße 3.

1 Zimmer u. Kück gum 1. Rov. zu vermieten Rah. im Berlag.

Frontspitzwohnung 2 Bimmer und Riiche neb

Bubehör fof. zu vermieten. Wohnung,

4 Bimmer und Rude ? vermieten. Rab. im Berle

Weisskraut

und Wirfing abzugebes Sintergaffe 11.

Wirfing und 28eißfrant

zu haben. Grasmus Merten.

eingetroffen.

H.Schrank

Bartenftr. 3.

Eriche Dienstags, Abonneme Bierteljähr intl. Brin Durch bie pogen vier 1 Mt. erti

Mr.

Monta ie fomm mer porm Die S meife abge Beme egeben m Erbent

Die Mit ferner fowie and 1896, fi tom 19. bis utiden Soi lichtigen bei denheim, L Raurod Mm Fre a Jahrgan Mitarpflicht milichen Geburtej

Mm Gar ichen ber a jamtliche Die Betr reinem un Wer dur didlich begla nicheinen un en bestehend

Durch be in mit Dier milichen Beftallerung be inchen leiben Berfü lepfie, anderei beit be Biesbade

> Bird ve Erbenh

Das P denes 20 en. Gin rage vor Erbenh

ethaltungs Sobald

wieberl Glodenfe iterläben welcher , ift es Die Stro en betant gier gepl ; ebeni gren au

untergu Mannich Sprigen n nahea ge Pflic

an zu er